

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 50 (1977)
Heft: 9

Buchbesprechung: Wir haben für Sie gelesen...

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir haben für Sie gelesen . . .

Folgende Informationen aus der ASMZ dürften auch unsere Leser interessieren:

Ein neuer Ernährungsplan

Der älteren Generation ist der Plan Wahlen als Mittel zur Selbsterhaltung, aber auch als Symbol des Widerstandswillens in bester Erinnerung. Auch für unsere Zeit und für die Zukunft stellt sich die Frage, ob es möglich ist, die schweizerische Bevölkerung nötigenfalls aus eigenem Boden zu ernähren. In Zusammenarbeit zwischen dem Kriegsernährungsamt und der ETH Zürich ist vor kurzem der *Ernährungsplan 1975* im wesentlichen fertiggestellt worden. Umfassende Studien unter Einsatz von Operations Research und elektronischer Datenverarbeitung haben zur Lösung folgender Hauptfragen geführt:

- Wie kann die Selbstversorgung der schweizerischen Bevölkerung gewährleistet werden, falls sämtliche Importmöglichkeiten ausfallen?
- Welche Vorräte sind nötig, dass wir den Zeitraum bis zur Erreichung dieses Ziel überbrücken können?
- Wie ist die Verteilung der Nahrungsmittel vorzunehmen, damit alle Verbrauchergruppen erhalten, was sie ernährungsphysiologisch benötigen?

Nach letzten Berechnungen beträgt der heutige Kalorienverbrauch rund 3200 Kalorien pro Kopf und Tag und wird zu rund 57 % aus Importen gedeckt. Bei einer Senkung des Verbrauchs auf rund 2300 Kalorien pro Kopf und Tag — die von Ernährungsphysiologen für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Menschen als durchaus genügend erachtet werden — und einer sukzessiven Ausdehnung der offenen Ackerfläche auf 365 000 ha kann der Importausfall verschmerzt werden. In der Übergangszeit müsste das Kaloriendefizit aus den vorhandenen und zum Teil noch anzulegenden Vorräten gedeckt werden.

Der Ernährungsplan 1975 zeigt, dass wir auch unter den heutigen, wesentlich geänderten Voraussetzungen imstande wären, während langer Zeit durchzuhalten, und dass unsere Abhängigkeit vom Ausland — wenigstens auf dem Gebiet der Ernährung — nicht entscheidend grösser ist als vor 30 Jahren.

ASMZ 3 / 77

Erneut weniger Dienstverweigererurteile

Die Zahl der Militärdienstverweigerer hat im vergangenen Jahre erneut abgenommen. Es mussten im Jahr 1976 insgesamt 367 Verweigerer (im Jahr 1975 waren es noch 520) verurteilt werden. Darunter waren 181 (227) Dienstverweigerer aus religiösen oder ethischen Gründen. In 136 (157) Fällen wurde dabei den Verurteilten schwere Gewissensnot zugebilligt, so dass der privilegierte Strafvollzug in der Form der Haft zur Anwendung kommen konnte. Aus politischen Gründen haben 35 (59) Wehrpflichtige Dienstleistungen verweigert. Andere mussten bestraft werden, weil sie aus Angst vor der Unterordnung (30) oder aus Furcht vor den Anstrengungen des Dienstes (7) Aufgeboten keine Folge geleistet haben. Die Leistung von Beförderungsdiensten haben 7 Wehrmänner verweigert.

Zum Vergleich: Im Jahr 1976 haben insgesamt 382 709 Wehrmänner und FHD in der Armee ihre Dienstpflicht erfüllt und dabei in militärischen Schulen sowie Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmkursen gesamthaft 11 831 537 Dienstage geleistet. An jedem Kalendertag des Jahres waren somit im Durchschnitt 32 415 Wehrmänner im Dienst, und die durchschnittliche Dienstleistung jedes eingerückten Wehrmanns betrug 31 Tage.

ASMZ 3 / 77